

Projekt Iduna

der neue Thriller von
Edwin Haberfellner



das Buch | der Autor | die Handlung | der Hintergrund

Projekt Iduna

Die Geschichte

Sie sind reich oder erfolgreich, oder beides? Sie verfügen nun endlich über all jene materiellen Dinge, die Sie sich erträumt haben? Wäre es da nicht mehr als gerecht, wenn Sie das alles so lange wie möglich genießen könnten?

In aller Welt arbeiten kluge Köpfe fieberhaft daran, wie man dem Altern und vielleicht sogar dem Tod ein Schnippchen schlagen könnte.

Ein Mann war seiner Zeit weit voraus und hat das Unglaubliche schon viel früher zustande gebracht, Zu einer Zeit, als seriöse Wissenschaftler dieses Thema ins Reich der Fantasie verbannten, als die Buchstabenkombination „DNA“ bestenfalls Forschern in den großen Biologielabors ein Begriff war.

Projekt Iduna handelt davon und von den Ereignissen, die über eine junge Frau vierzig Jahre später hereinbrechen. Sie gerät ins Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, traditioneller Moralvorstellung, über Leichen gehende Institutionen und Traditionalisten, denen jedes Mittel recht ist, ihre Dogmen aufrechtzuerhalten.

Von Wien bis Kapstadt, das Geheimnis der Iduna hält uns in Atem.

Iduna ist in der nordischen Mythologie die Göttin der Jugend und der Unsterblichkeit.

Die Handlung

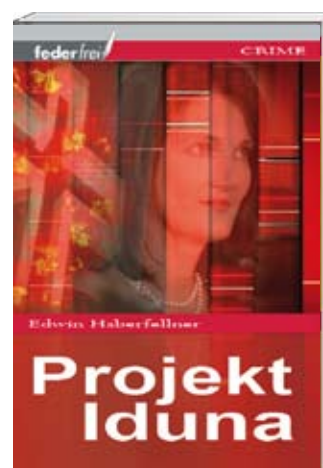
Das Leben der erfolgreichen Informatikerin Clara Boschmann verläuft in geordneten Bahnen. Bis zu jenem Tag, an dem sie knapp einem Anschlag in einer Wiener U-Bahn-Station entgeht.

Ab diesem Zeitpunkt bleibt kein Stein mehr auf dem anderen. Es stellt sich heraus, dass Clara adoptiert wurde und ein düsteres Geheimnis über ihrer kindlichen Vergangenheit und dem Verschwinden ihrer leiblichen Eltern liegt.

Eine mysteriöse Gruppe verfolgt Clara bis Südafrika, wo sie zusammen mit ihrem Team für einen Pharma-Tycoon Programme für das erste vollautomatische Labor zur Aufschlüsselung des menschlichen Genoms entwickelt.

Der ermittelnde Kommissar steht vor einem Rätsel und einer Menge Arbeit. Er hat neben dem grausamen Mord an einer alten Dame am Ammersee auch noch die Aufgabe, den Tod einiger honoriger Männer in einem süddeutschen Kloster aufzuklären.

Alle Fäden laufen bei Clara zusammen, die überdies seltsamerweise nicht zu altern scheint.



Projekt Iduna

Thriller von Edwin Haberfellner
ISBN: 978-3-95025-605-5
TB, 344 Seiten, 12,5 x 18,5 cm
€ 11,90 [A]

Edwin Haberfellner

Edwin Haberfellner wurde 1957 in Steyr geboren. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Nach einem Praktikum bei der Bank of England war er unter anderem als Trainer für Gruppendynamik und später dann im AKH der Stadt Linz tätig, bevor er Rechtswissenschaften studierte. Seit 1996 ist er Bereichsleiter für Bürgerservice und Einwohnerwesen der Stadt Linz.

Projekt Iduna ist der erste veröffentlichte Roman von Edwin Haberfellner.

„Die Geschichte in diesem Buch behandelt diesen Themenkreis und die zwiespältige Haltung unterschiedlicher Gruppen mit voneinander abweichenden Moralvorstellungen. Die im Roman angesprochenen Vertreter der katholischen Kirche sind nur Synonym für eines der sich widersprechenden moralischen Lager; die gewissenlosen Wissenschaftler, nur ein Beispiel für den schmalen Grad, auf dem sich der Mensch in seinem Streben nach Erkenntnis bewegt.“

„Als ich mit dem Schreiben begann, war für mich klar, dass ich mich dabei im Dunstkreis der wissenschaftlichen Forschungen und der moralischen, menschlichen Schwächen bewegen wollte. Einerseits deshalb, weil auf diesem Gebiet ein schier unerschöpflicher Vorrat an Stoff für Geschichten vorhanden ist und andererseits, weil ich hier meiner Fantasie freien Lauf lassen darf, also dazufabulieren kann, was und wie es mir gefällt.“

Ausschlaggebend dafür war wohl auch mein Naheverhältnis zur Medizin - ich war fast neun Jahre in diesem Bereich tätig - und die Freund- und Verwandtschaft zu Medizinerinnen und Mediziner.“

www.edwin-haberfellner.com



Foto Hamm, Linz



Foto Hamm, Linz

Background

IGOR-Leiter Dr. Martin Fußenegger zum Stand der Gentechnologie.

Wo liegen in der derzeitigen Gentechnik die Schwerpunkte - bezogen auf den Menschen?

Beim Menschen vor allem in der Arzneimittelherstellung. Viele große Arzneimittelkonzerne sehen darin eine Chance für die sogenannten „Cash cows“ (Medikamente gegen Herzerkrankungen, Diabetes, Übergewicht, Alterserkrankungen,...) etwas zu entwickeln. Daneben für den Bereich Onkologie und Impfstoffe.

Wie stark entwickelte sich die Gentechnik in den letzten Jahren?

Es gibt einige weit fortgeschrittene Projekte, aber fast keine zugelassenen Medikamente, welche in die Gene eingreifen um diese z.B. zu reparieren. Es gibt aber bereits eine Reihe von gentechnologisch hergestellten Medikamenten, Antikörpern und Impfstoffen, die eingesetzt werden. ZB. gegen Diabetes, Krebs usw. Dazu werden zB. Hefezellen, Bakterien oder Pflanzenzellen genetisch verändert um Wirkstoffe herzustellen, die der Körper selbst nicht mehr herstellen kann. In der Gentechnik an sich haben besonders die neuen Analysemethoden (PCR, Automatisierung der Genanalyse) und die erfolgreiche Entschlüsselung des Genoms des Menschen (Human Genom Projekt) und anderer Spezies einen enormen Schub ausgelöst, wobei nach wie vor die Erkenntnis richtig bleibt, dass mehr Fragen aufgeworfen worden sind, als beantwortet wurden. Aber: Fragen führen früher oder später zu Antworten.

Wird es bzw. gibt es vielleicht schon eine menschliche Dolly?

Nein derzeit definitiv nicht, und es wird auch noch einige Jahre dauern. Die Stammzellforschung steht noch ganz am Anfang, die immer wiederkehrenden Meldungen sind nur als Marketinggag zu sehen und sind eventuell dazu da, um Gelder zu lukrieren.

Ist das, was im Thriller „Projekt Iduna“ geschildert wird (eigenständige und rasche Reparatur der Zellen), realisierbar oder ist es ein reines Zukunftsszenario?

Dies ist ein Zukunftsszenario, wobei es reizvoll ist, es als ein Brainstorming zu betrachten, wohin die Reise gehen könnte.

Wo liegen für Sie die ethischen Grenzen der Genforschung?

Wenn Schaden entsteht, wobei jede Technik ein Potential dazu enthält - die Frage ist eher umzukehren: kann und soll, wenn ein Nutzen zu erwarten ist, die ethische Grenze hinausgeschoben werden?



Dr. Martin Fußenegger,
HNO-Oberarzt im Klinikum der
Kreuzschwestern Wels und Leiter des
IGOR (Institut für Gewebe- und Or-
ganrekonstruktion)

Verlag Federfrei

Der Verlag

Der Verlag federfrei wurde 2007 von Wolfgang Mayr mit Sitz in Marchtrenk gegründet. Die Verlagslinie ist ausgerichtet auf Kriminalromane und Thriller. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Krimis mit Lokalkolorit. Spannende Geschichten, die in der Region spielen und von heimischen Autoren verfasst sind.

„Um sich in der Verlagsdichte zu behaupten, sind eine gute Positionierung und eine klare Ausrichtung ausschlaggebend.“

„Die Handlungen der amerikanischen Krimis spielen sich immer in New York oder Los Angeles ab, viel spannender wäre doch eine actionreiche Geschichte, die in der eigenen Region spielt.“

„Projekt Iduna greift das immer aktuelle Thema der Gentechnologie und deren möglichen Folgen auf. Der Stoff wird in einer spannenden, temporeichen Handlung aufbereitet. Ein Thriller, der den Leser bis zur letzten Seite fesselt wird.“



Foto: holl medien

Mag. Wolfgang Mayr
Verlagsleiter Verlag Federfrei

Verlag federfrei

Verlag für Krimi und Thriller
Prielstr. 7, 4614 Marchtrenk
Tel: +43/681 / 104 35 733
e-mail: office@federfrei.at

www.federfrei.at
www.verlag-federfrei.de
www.krimiseiten.de

Verlagsleitung:
Mag. Wolfgang Mayr
e-mail: wolfgang.mayr@federfrei.at

Lektorat:
Mag. Gertraud Mayr-Rosska
e-mail: office@federfrei.at

federfrei 

**krimiseiten: das kostenlose Krimi-Magazin
herausgegeben vom Verlag federfrei**

krimiseiten erscheint 6 x jährlich und bietet einen spannenden Mix aus Reportage, Gewinnspiel, Interviews Buchvorstellungen und vieles mehr. krimiseiten liegt im österreichischen Buchhandel auf.

www.krimiseiten.de

krimi seiten